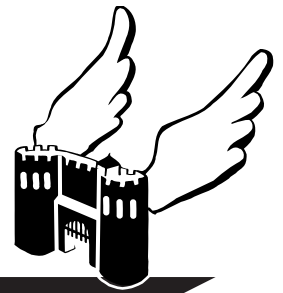


GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDEL • OKTOBER 2005 • SEITE 1

Alle machten mit

Lob für die gute Kooperation der Anwohner bei den Sanierungen am Eigelstein

„Durch die gute Kooperation der Anwohner sind die Arbeiten an den Fahrbahndecken des Eigelstein und in der Weidengasse zwei Monate früher als geplant beendet.“ Jürgen Büchner vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik ist begeistert. Und er zeigte diese Begeisterung auch auf dem letzten Veedelsstammtisch des Förderverein Eigelstein. Büchner gab einen detaillierten Bericht über den Stand und die weitere Planung der Wohnumfeldmaßnahmen im Rahmen der Sanierung. Als Nächstes sollen die Lübecker Straße und des Gereonswall in zwei bis drei Monaten

fertiggestellt sein. Die Turiner Straße, die Greesbergstraße und der Thürmchenswall sollen ab Dezember neue Fahrbahndecken erhalten. Die Arbeiten an der Dagobertstraße wurde zurückgestellt wegen eines geplanten Parkhauses (siehe unser Beitrag Afri-Cola-Haus). Die Eintrachtstraße wird voraussichtlich erst nach Karneval 2006 in Angriff genommen.

Die Anwohner hatten heftig protestiert gegen Plan, den Verkehr vorder Einmündung des Eigelstein in die Marzellenstraße zukünftig in Richtung Breslauer Platz zu leiten. Ob diese Maßnahme sinnvoll ist oder

nicht, soll durch eine Verkehrszählung am 25. und 27. Oktober ermittelt werden. Jeweils drei Stunden am Morgen und am Mittag soll dafür der Verkehr gemessen werden. „Besonders Augenmerk liegt auf dem Lieferverkehr“, so Jürgen Büchner.

Die Ergebnisse werden auf der Sitzung des Sanierungsbeirats am 15. November vorgestellt und diskutiert werden. Sie gelten als Grundlage eines abschließenden Beschlusses zur Verkehrsführung, den die Bezirksvertretung Innenstadt auf einer ihrer nächsten Sitzungen zu fällen hat.

„The Best of...“ Sanierung Eigelstein

Dr. Siepe zeigte Diashow zu Stationen der Wohnumfeldmaßnahmen

5.500 Schnappschüsse hat er bisher gemacht – aber auf 300 muss man einen Vortrag beschränken. Dr. Wilhelm Siepe, Vorstandsmitglied des Fördervereins Eigelstein, sortierte seine Bilder in mühevoller Wochenendarbeit inklusive eines Computerabsturzes. Seine Aufnahmen von der Sanierung am Eigelstein wurden auf dem letzten Veedelsstammtisch einer interessierten Runde von Anwohnern und Geschäftsleuten gezeigt. Die Blicke auf Bagger und Bauzäune entlang des Eigelsteins entstanden im Zeitraum von März 2005 bis jetzt. - Siepe hat Wohnung und Praxis im Veedel, so konnte er die Bautätigkeit täglich verfolgen und die Zeiten morgens ab 7 Uhr und die Zeit nach 19 Uhr für Aufnahmen nutzen. „Wenn es etwas Interessantes zu sehen gab, sprang ich auch manchmal aus der Sprechstunde nach unten und drückte auf den Auslöser“, sagt der ambitionierte Hobbyfotograf lachend.

Kriterien für die Motivwahl waren neben der Dokumentierung der Fortschritte des Sanierungsprozesses der Straße vor allem die Darstellung möglichst aller Geschäfte der Straße inmitten des Umbaus. „Mich hat interessiert, wie die Optik durch die Bauarbeiten verändert wird“, so Siepe. Dafür fotografierte er auch aus dem Innenraum der Läden hinaus auf die Straße. Ebenso interessierten ihn die An- und Aussichten der Bauarbeiter. Für sie ging er gern in die Knie und fotografierte aus deren eigener Perspektive beim Arbeiten am Boden.

Jürgen Büchner vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik will ein Bild des Straßenzuges zur Dokumentierung des neuen Straßenbelages übernehmen.

Weitere Vorführungen sind möglich für alle, die die Show verpasst haben. Foto-CDs gibt es auf Anfrage. Interessierte wenden sich an Dr. Wilhelm Siepe, Tel 12 37 52

Sponsoren

für Weihnachtsbaum gesucht

Das Hotel Hilton Cologne zieht sich aus der Finanzierung unsres alljährlichen Weihnachtsbaumes an der Torburg zurück. Nach eigenen Angaben muss die Hotelführung Gelder sparen, und ein Baum ohne sichtbaren Bezug zum Hotel sei für das Unternehmen ohne Werbenutzen. Der Weihnachtsbaum, wurde seit 2003 zum größten Teil von Hilton in der Marzellenstraße gesponsert.

Die Kosten für den Baum, der jedes Jahr zu St. Nikolaus von Pänz einiger hiesiger Kindergärten geschmückt wird, belaufen sich auf 740 Euro für den Baum selbst zuzüglich Strom und Beleuchtung, also etwa 1.000 bis 1.100 Euro.

Ansprechpartnerin für neue Sponsoren ist Hannelore Domgörgen, Telefon 9129612.

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Tel. 200 54 36

Bau des Afri-Cola - Museums verzögert sich

Auf dem Gebiet zwischen Turiner Straße, Thürmchenswall, Domstraße und Dagobertstraße wird ein Neubauprojekt entstehen. Da hier in Zukunft ein Afri-Cola-Museum seine Pforten öffnen soll, wurde das Vorhaben kurzerhand „Afri-Cola-Haus“ genannt und erlangte bereits einige Bekanntheit. Bauherr ist die Karl Flach Verwaltungsgesellschaft mbh mit Sitz in der Oskar-Jäger-Straße. Sie plant gemeinsam mit Architekt Professor Peter

Kulka zwischen Dom- und Dagobertstraße Wohnungen, ein Boardinghaus für Langzeitgäste, ein Hotel Garni, Konferenzräume sowie eine Tiefgarage mit 110 Stellplätzen. Die 5. Etage soll zur Turnier Straße hin als architektonisches „Schmankerl“ einen Vorbau erhalten, die oberste sechste Etage gar eine Terrasse zur Domseite hin. Aufgrund neuer Geschosshöhen stand eine Aufhebung des früheren Bauplans an. Der gültige Bebau-

ungsplan von 1970 erlaubte nur eine Geschossflächenzahl von 2,4 und war damit aus Sicht der Stadt nicht rentabel. Vor Änderung des Bebauungsplanes wurde dieser im Juli offengelegt, um den Bürgern Einsichtnahme und Kommentierungsmöglichkeiten zu geben. Der Rat wird den alten Plan in seiner Sitzung am 3. November aufheben und den Weg frei machen für die Verwirklichung des Projektes.

Das Ende des Einkaufs

„le Pop“ zeigt Fotoausstellung über die Schließung von Globus

Tagsüber kann man im Café „Le pop“ mitten in der Weidengasse auf einem bunten Sofa Milchkafee und Croissants genießen, abends an den Stehtischen Pastis, später dann Pariser Bier - immer im Takt französischer Musik. Existenzgründer und Geschäftsführer Oliver Beck schuf innerhalb von zwei Jahren einen kleinen, aber feinen Szenetreff im Viertel, wo vorher ein Obst- und Gemüseladen war.

Dass das le pop mittlerweile auch gut im Veedel verankert ist, verdeutlicht eine Ausstellung mit Fotografien von

Johannes Haas. Noch bis zum 22. Oktober zeigen sie, wie es im Warenhaus Globus zuende ging. Die Dokumentation der letzten drei Tage des ehemaligen zentralen Einkaufsmarktes im Veedel sind unter dem Titel „GLOBUS #2932-3683“ gleich an drei Standorten zu besichtigen: im Café selbst, im le pop - magasin schräg gegenüber und dahinter in der le pop - terrasse.

Café le Pop, Weidengasse 24-26, Telefon: 2707128, Öffnungszeiten: Mo 20 - 1 Uhr, Di - Sa 11 - 1 Uhr

Rückblicke

Vom **2.11.1947** bis 23.11.1947 zeigte die Ausstellung in der Eigelsteintorburg mit "Tragödie einer Stadt" Photographien von Hermann **Claasen**, der am Th.- Heuss-Ring wohnte.

Am **6.11.1950** wurden die "Bahnen der Stadt Köln" in die „Kölner Verkehrsbetriebe“, kurz „**KVB**“, umbenannt.

Die Abbrucharbeiten an der „**Pattonbrücke**“ begannen am **10.11.1951**. Die Pattonbrücke, die neben der Bastei über den Rhein führte, hatte nach dem Neu- und Ausbau der Kölner Brücken ihren Zweck erfüllt.

Das Gefängnis, der „**Klingelpütz**“, zog am **11.11.1968** aus der Innenstadt nach Ossendorf in eine neuerrichtete moderne Haftanstalt um. Nach dem Abriß des (1834-1838 erbaut) entstand auf dem Gelände der Klingelpütz-Park.

Dem Schriftsteller und Nobelpreisträger der Literatur Prof. Heinrich **Böll** (*21.12.1917 bis 16.7.1985) wurde am **25.11.1982** Ehrenbürger der Stadt Köln. Böll lebte lange Jahre in der Hülchrather Straße. - g f

Gesammelt von www.ebertplatz.de

Das Veedel klingt gut

Starke Präsenz auf der Kölner Musiknacht am 22. Oktober

Nach den Galerien haben jetzt auch Musiker das Veedel als Standort entdeckt. Sie sind bei der kölnweiten Musiknacht am **22. Oktober** ab 19.30 Uhr gleich mit vier Stationen vertreten. Die **Musikhochschule** (Dagobertstraße 38) serviert unter anderem das „Diner Electronique“ - ein elektronisches Sound-„menü“, Streichmusik mit chinesischer Zither, eine Musik-Video-Performance.

Ganz klassisch geht es in der **Kirche St. Ursula** (Ursulaplatz 24) zu mit einem Blockflöten-Solo, einem Auftritt

des Kölner Chorvereins und einem Einblick in barocke Orgelmusik.

In der **Galerie Rachel Haverkamp** (Eigelstein 112) lassen die Sängerin Bettina Wenzel und die Violonistin Tiziana Bertocini unter dem Titel „Trans.Parente“ filigrane Kräfte durch den Raum schweben.

Das **Theater Tiefrot** (Dagobertstraße 32) schenkt seine Bühne dem zeitgenössischen Jazz des fünfköpfigen Ensembles „Quatuor“ um den Saxophonisten Joachim Koepf.

Wichtige Veranstaltungen:

15. November: Die 2. Sitzung des Sanierungsbeirats beginnt um 17 Uhr zunächst mit einer Ortsbegehung am Eigelstein, danach folgt die öffentliche Sitzung in der Gaststätte „Em kölsche Boor“, Eigelstein 121.

21. November: Der nächste Offene Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein findet um 19.30 Uhr statt. Veranstaltungsort: Gaststätte „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121.